



GYMNASIUM
BALINGEN

Interkulturelle Bildung

Auszug aus unserem Leitbild:

Wir – Lehrer, Schüler und Eltern – sehen unsere Schule als einen Ort,

- an dem wir Neugier, Interesse und Offenheit für andere Menschen und für die sich ständig wandelnde Welt wecken,*
- an dem wir miteinander und voneinander lernen,*
- an dem wir Toleranz, Rücksichtnahme und Respekt pflegen und die Anliegen und Ideen aller ernst nehmen*

Definition:

Unter interkultureller Kompetenz wird ein Set von Fähigkeiten verstanden, die es einer Person ermöglichen, in einer kulturellen Überschneidungssituation unabhängig, kultursensibel und wirkungsvoll zu handeln (Grosch, Harald/Groß, Andreas/Lennen, Wolf, Rainer: Methoden interkulturellen Lehrens und Lernens).



Leitgedanken zur interkulturellen Bildung im Bildungsplan:

Indem sich Schülerinnen und Schüler mit sprachlicher und kultureller Vielfalt auseinandersetzen, erwerben sie interkulturelle Handlungskompetenz, die sie in die Lage versetzt, mit Individuen und Gruppen anderer Kulturen angemessen und respektvoll zu interagieren. Soziokulturelles Wissen im Zusammenspiel mit interkultureller und funktionaler kommunikativer Kompetenz versetzt die Schülerinnen und Schüler in die Lage, künftig Auslandsaufenthalte und internationale Begegnungen im Rahmen von Ausbildung, Studium und Beruf sowie im Privatleben gezielt und informiert in die Wege zu leiten und erfolgreich zu bewältigen.

(Bildungsplan 2016; Bildungswert der modernen Fremdsprachen)

Interkulturelles Lernen am Gymnasium Balingen

Das Gymnasium Balingen bietet den Schülerinnen und Schülern zahlreiche Möglichkeiten, ihr interkulturelles Wissen zu vertiefen.

1. Schüleraustauschmaßnahmen:	Royan (Frankreich); Ruoms (Frankreich); Ceska Trebova (Tschechien); Eibar (Spanien)
2. Sprach-AGs:	Chinesisch; Italienisch
3. Sprach-AG mit Auslandsaufenthalt:	Tschechien; American Culture
4. Sprachreisen:	Penzance (Cornwall); China
5. Individueller Schüleraustausch:	a) Schulische Angebote: Frankreich, Argentinien b) Auslandsjahr organisiert durch den einzelnen Schüler
6. Sprachentandems:	Schüler, die eine Sprache gut sprechen (Schulsprache oder Muttersprache bzw. Herkunftssprache) können diese anbieten und sich mit Schülern, die Einblicke in eine neue Sprache und Kultur bekommen wollen, zu einem Sprachen-Tandem bzw. einer Kleingruppe zusammenschließen.
7. E-Mail / Briefpartnerschaften:	Bei dieser Form der interkulturellen Bildung sollen sich Schülerinnen und Schüler in einer Fremdsprache mit einer Partnerin/einem Partner über verschiedene Themen austauschen.
8. Wettbewerbe:	Bundeswettbewerb Fremdsprachen und Teilnahme an den Vorbereitungstreffen
9. Projekte:	Es gibt immer wieder unterschiedliche Projekte im Rahmen der interkulturellen Bildung wie z.B. Comenius oder ein Projekt im Rahmen der Mission Centenaire. Die Projekte sind zeitlich begrenzt und werden in der Regel nur einmal angeboten.
10. Sprachzertifikate:	Delf-Prüfung: Schüler der Klassenstufe 10 legen eine Prüfung ab und erhalten bei bestandener Prüfung einen international anerkannten Nachweis über ihr Sprachniveau. Der Besuch eines Vorbereitungskurses ist Voraussetzung für die Prüfungsteilnahme.

Teilnahmebedingungen für die Schüleraustauschmaßnahmen und Sprachreisen

- Kein Schüler/keine Schülerin hat einen Anspruch auf eine bestimmte Aktivität.
- Jeder Schüler, der sich für einen Austausch bewirbt, sollte sich für die Kultur, Sprache und die Menschen des Gastlandes interessieren und aufgeschlossen gegenüber Fremden und Fremdem sein. Die Teilnehmer eines Schüleraustausches sind Repräsentanten unserer Schule und unseres Landes.
- Das Auswahlverfahren richtet sich nach folgenden Kriterien:
 - > Die Schule des Gastlandes gibt die Anzahl der Teilnehmer, die Altersstruktur und die Anzahl an Mädchen und Jungen vor.
 - > Alle Bewerbungen werden daher zunächst nach Alter und Geschlecht sortiert. Stimmen in einer Gruppe die Zahlen überein, erhalten die Bewerber dieser Gruppe einen Platz. Bei zu vielen Kandidaten, werden die Teilnehmer der jeweiligen Gruppen ausgelost.
 - > Die Entscheidung über eine Teilnahme erfolgt nicht nach Noten in der jeweiligen Fremdsprache. Bewerbungen von Schülern, die durch ihr Verhalten häufiger negativ aufgefallen sind, können zurückgewiesen werden.



Der bilinguale Zug

Definition:

Bilingualer Sachfachunterricht bezeichnet den Unterricht eines Sachfaches (Geographie, Geschichte, Biologie) in einer Fremdsprache, meist Englisch.

Leitgedanken:

In einer Zeit der Globalisierung und dem verstärkten Gebrauch der Fremdsprache Englisch als lingua franca, bietet der bilinguale Unterricht den Schülerinnen und Schülern die Chance, die Fremdsprache als echtes Kommunikationsmittel zu erleben.

Ziele:

- hohe Sprachkompetenz
- Aneignung von Wissen und Fachkenntnissen im jeweiligen Sachfach
- Ausbau der interkulturellen Bildung

Überblick über die Klassenstufen:

- Klasse 5:** erweiterter Englischunterricht (zusätzlich 2 Stunden)
- Klasse 6:** erweiterter Englischunterricht (zusätzlich 0,5 h), Vorkurs Geographie (zusätzlich 0,5 h)
- Klasse 7:** Geographie bilingual*
- Klasse 8:** Geographie und Geschichte bilingual*
- Klasse 9:** Biologie bilingual*
- Klasse 10:** Geographie und Biologie bilingual*

* Jedes bilinguale Sachfach wird 1 Wochenstunde zusätzlich unterrichtet.